

Der niedersächsische Kreis, Lat. CIRCVLVS SAXONIAE INFERIOR, leitet seine Benennung von den alten Sachsen her, welche sich in dieser Gegend niedergelassen haben. Diejenigen Sachsen, welche den Strich Landes zwischen der Elbe und Oder eingenommen haben, wurden Niedersachsen, und diejenigen, welche zwischen dem Harz und böhmischen Walde ihre Wohnungen gesucht haben, wurden Obersachsen genennet. Jesso grenzet dieser Kreis gegen Mitternacht an Fütland und die Ostsee, gegen Morgen an Pommern, das Churfürstenthum Sachsen und Brandenburg, gegen Mittag an Thüringen und Hessen, und gegen Abend an Westphalen und das teutsche Meer. Es ist selbiger 70. Meilen breit und 80. Meilen lang. Die merkwürdigsten Flüsse sind: Die Aller, Elbe, Elde, Zamma, Ilmenau, Leine, Ocker und Oste. Die Fruchtbarkeit ist ganz gut. Die evangelischlutherische Religion hat zwar den Vorzug daselbst: Man findet aber auch Römischcatholische daselbst. Das Directorium führen Brandenburg, und Hannover mit Braunschweig wechselsweise.

Die Reichsstände sind zum theil Geistliche, und zum theil Weltliche. In alphabetischer Ordnung sind es folgende: 1) Das Herzogthum Braunschweiglüneburg, 2) Bremen, 3) das Fürstenthum Halberstadt, 4) das Bisthum Hildesheim, 5) das Herzogthum-Solstein, 6) das Bisthum Lübeck, 7) das Herzogthum Magdeburg, 8) Mecklenburg, 9) Sachsenlauenburg. Die Reichsstädte, 10) Bremen, 11) Goslar, 12) Hamburg, 13) Lübeck, 14) Mühlhausen, und 15) Nordhausen.

Das I. Capitel.

Von dem Herzogthume Bremen.

Das Herzogthum Bremen, Lat. DVCATVS BREMENSIS, hat 1) Romann, und 2) Witten besonders gestochen.

Seine Benennung hat es von der Reichsstadt Bremen bekommen. Es liegt zwischen der Elbe und Weser, und grenzet gegen Morgen an Verden und Lüneburg, gegen Mitternacht an das teutsche Meer, gegen Abend ebenfalls an das teutsche Meer und Westphalen, und gegen Mittag wieder an Westphalen, und ist 20. Meilen lang, und 15. Meilen
len